

Beschluss vom 22. Juni 2010

**Kleine Anfrage 2010/6
betreffend «Reinigungs- und Sicherheitspersonal»**

In einer Kleinen Anfrage vom 24. Januar 2010 stellt Kantonsrätin Sabine Spross verschiedene Fragen zur Rekrutierung des Reinigungs- und Sicherheitspersonals.

Der Regierungsrat

a n t w o r t e t :

I. Reinigungspersonal

1. Für die Reinigung der kantonalen Räumlichkeiten werden neben den eigenen Hauswarten auch externe Unternehmen beschäftigt. Es sind dies aktuell folgende Unternehmen:
 - Honegger Reinigungen AG, Schaffhausen;
 - Vebego Services AG, Neuhausen am Rheinfall;
 - G. & M. Marra, Neuhausen am Rheinfall;
 - ISS Facility Services AG, Health and Care Services, Winterthur/Zürich;
 - Kawo Services AG, Schaffhausen.

2. Im Rahmen des Sanierungsprogramms 2 hat der Regierungsrat 1993 beschlossen, einige Hauswartstellen abzubauen und die Reinigungsarbeiten extern zu vergeben. Im Vergleich zu den Hauswarten mit Reinigungsaufträgen und Reinigungshilfen fallen bei Reinigungsarbeiten durch Dritte tiefere Kosten an, weil für letztere im Vergleich zu Hauswarten weniger Qualifikationen erforderlich sind. Werden Reinigungsarbeiten durch Dritte erledigt, sind die für Submissionen geltenden Bestimmungen massgebend. Dazu zählen namentlich die Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen der kantonalen Vergaberichtlinien (VRöB). Danach sind Dritte etwa verpflichtet, die Arbeitsschutzbestimmungen und die Arbeitsbedingungen sowie die Gleichbehandlung von Frau und Mann einzuhalten. Weitere gesetzliche Vorgaben sind nicht vorhanden.

3. Reinigungsaufträge an Dritte werden grundsätzlich nach Fläche vergeben. Auf den Personaleinsatz hat der Kanton in diesen Fällen keinen Einfluss; dieser ist allein Sache

der beauftragten Unternehmungen. Selbstverständlich wird je nach der Sensibilität der zu reinigenden Flächen im Einzelfall ein Leumundszeugnis verlangt. Weiter arbeitet der Kanton nur mit Reinigungsunternehmen zusammen, welche die Mindestlöhne nach GAV einhalten.

4. Wenn sich der Kanton auf Arbeitsfelder begibt, die nicht zu seinen Kernaufgaben gehören, so macht es aus wirtschaftlicher Sicht Sinn, wenn er diese Leistungen zu Wettbewerbsbedingungen auf dem freien Markt einkauft. Damit bietet er auch weniger oder schlecht qualifizierten Arbeitskräften zumindest ein geregeltes Einkommen, konkurrenziert nicht unnötigerweise den Wirtschaftszweig «Gebäudereinigung» und leistet gleichzeitig einen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung.
5. Aus heutiger Sicht sind keine neuen Aufgaben zu sehen, die in absehbarer Zeit von einer Auslagerung an Private betroffen sein könnten. Sofern sich Vergaben an externe Stellen nicht bewähren, ist der Regierungsrat bereit, auf externe Vergaben zurückzukommen.

II. Sicherheitspersonal

1. Die auf den Frühling 2010 geplante Übernahme der Nachtwache im Kantonalen Gefängnis Schaffhausen durch das Gefängnispersonal wurde aufgrund des Gefängnisausbruchs vom 16./17. Juni 2009 vorgezogen. Die zusätzlich erforderlichen Stellen konnten aber erst nach ihrer Genehmigung mit dem Staatsvoranschlag 2010 ausgeschrieben werden. Daher wurde für die Zeit bis zur Besetzung der vakanten Stellen auf private Sicherheitsleute der Firma Securitas zurückgegriffen. Die Firma Securitas bestreitet schweizweit Gefangenentransporte und konnte daher kurzfristig im Umgang mit Gefangenen geübtes Personal anbieten. Dieses nimmt im Rahmen seines kurzfristigen Einsatzes nur unterstützende Funktionen wahr und dies auch nur tagsüber. Die Tätigkeit der privaten Sicherheitsleute kann daher nicht mit derjenigen des Gefängnispersonals verglichen werden. Nachdem die Stellen im Gefängnis besetzt werden konnten, beschränkt sich das Engagement der Firma Securitas zudem nur noch auf wenige sporadische Einsätze während der Einarbeitungszeit der neuen Mitarbeitenden. Eine Ausschreibung dieses Auftrages war sowohl aufgrund seiner Dringlichkeit als auch aufgrund seines geringen Volumens nicht erforderlich.
2. Die Spitäler Schaffhausen beschäftigen kein eigenes Personal für Sicherheitsdienste. Stattdessen nehmen sie Dienstleistungen der Sicherheitsunternehmungen Securitas (Kantonsspital) und GSD all Security (Psychiatriezentrum Breitenau) in Anspruch.

Auch im Bereich Schulen wird der Schliess- und Sicherheitsdienst etwa bei der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen durch die Firma HSG Facility Management AG, Schaffhausen, sichergestellt.

Schaffhausen, 22. Juni 2010

DER STAATSSCHREIBER:



Dr. Stefan Bilger